
Produktname: EDG-8 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10304**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	S1PR5 S1PR5; EDG8; Sphingosine 1-phosphate receptor 5; S1P receptor 5; S1P5; Endothelial
Alternative Namen	differentiation G-protein-coupled receptor 8; Sphingosine 1-phosphate receptor Edg-8; S1P receptor Edg-8
Gen-ID	53637.0
SwissProt ID	Q9H228
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen EDG8 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 335–384

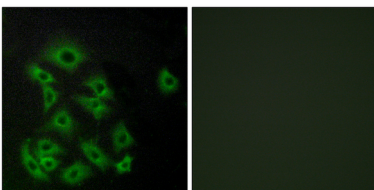
Hintergrund

Das Lysosphingolipid Sphingosin-1-phosphat (S1P) reguliert Zellproliferation, Apoptose, Motilität und Neuritenretraktion. Seine Wirkung kann sowohl intrazellulär als sekundärer Botenstoff als auch extrazellulär als Rezeptorligand erfolgen. S1P und das strukturell verwandte Lysolipid Lysophosphatidsäure (LPA) signalisieren Zellen über eine Gruppe von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren, den sogenannten EDG-Rezeptoren. Einige EDG-Rezeptoren (z. B. EDG1; MIM 601974) sind S1P-Rezeptoren, andere (z. B. EDG2; MIM 602282) sind LPA-Rezeptoren. [Angaben von OMIM, März 2008] Entwicklungsstadium: In der 24. Schwangerschaftswoche zeigen Fragmente radialer Gliafasern positive Ergebnisse in der kortikalen Platte und Subplatte allokortikaler Bereiche. Diese positiven Fragmente erscheinen oft vergrößert als Varizen und enden teilweise an Blutgefäßen. Zwischen der 28. und 30. Schwangerschaftswoche enthalten alle iso- und allokortikalen Bereiche immunmarkierte radiale Gliafasern, die neben den Sulci eine Krümmung aufweisen. Nach der 32. Schwangerschaftswoche verschwinden die radialen Gliafasern allmählich; stattdessen wurden positive Übergangsstadien zwischen radialer Glia und Astrozyten gefunden. Erkrankung: Überexprimiert in leukämischen großen granulären Lymphozyten (LGL). LGL ist eine lymphoproliferative Erkrankung, die häufig mit Autoimmunerkrankungen assoziiert ist. Funktion: Rezeptor für das Lysosphingolipid Sphingosin-1-phosphat (S1P). S1P ist ein bioaktives Lysophospholipid, das vielfältige physiologische Wirkungen auf die meisten Zell- und Gewebetypen ausübt. Es ist sowohl an die G(i/o) α - als auch an die G(12)-Unterklasse der heteromeren G-Proteine gekoppelt (durch Ähnlichkeit). Könnte eine regulatorische Rolle bei der Transformation radialer Gliazellen in Astrozyten spielen und deren Proliferationsaktivität beeinflussen. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Weit verbreitet im Gehirn exprimiert, insbesondere im Corpus callosum, das überwiegend aus weißer Substanz besteht. Nachweisbar in Milz, peripheren Blutleukozyten, Plazenta, Lunge, Aorta und fetaler Milz. Schwaches Signal in vielen Gewebeextrakten nachweisbar. Isoform 1 wird vorwiegend in peripheren Geweben exprimiert, während Isoform 2 im Gehirn, in der Milz und in peripheren Blutleukozyten exprimiert wird.

Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem EDG8-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.